

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 14

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

voyage à Soleure et que sa collaboration pour la bonne réussite de cette manifestation patriotique nous sera précieuse.

Veillez recevoir, chers camarades, nos salutations patriotiques.

Au nom du

COMITE D'ORGANISATION DES J.S.S.O 1929

Le président:

J. Bader, Adj. S.-Off.

Le secrétaire:

H. Stalder, Lieut.



Unteroffiziersverein vom Seebezirk. Es ergeht hiedurch an alle unsere Mitglieder die freundliche Einladung zur Teilnahme an unserer **Hauptversammlung** Sonntag, den 17. März, nachm. halb 2 Uhr im «Stadthof», in Rapperswil. Zur Behandlung gelangen die statutarisch festgelegten Traktanden. Im Hinblick auf die diesjährigen Unteroffizierstage in Solothurn verdient die Aufstellung des Tätigkeitsprogramms ganz besondere Beachtung. Gestützt auf die früheren Beschlüsse hat der Vorstand vorläufig die Beteiligung in den Disziplinen: Pistolen- und Gewehr-schiessen und Distanzenschützen vorgesehen. Die Uebungen wurden unter Genehmigungsvorbehalt durch die Generalversammlung wie folgt festgesetzt:

14. April: Pistolenschiessen in Rapperswil; 5. Mai: Pistolenschiessen in Uznach; 2. Juni: Pistolenschiessen in Rapperswil; 23. Juni: Gewehr-schiessen in Schmerikon; 21. Juli: Pistolenschiessen in Rapperswil; 10. August: Pistolenschiessen in Uznach.

Die Uebungen finden jeweils statt nachmittags von halb 2 bis halb 4 Uhr. Anschliessend Uebungen im Distanzenschützen unter kundiger Führung. Sollten sich genügend Kameraden finden lassen, die Freude haben am Patrouillenlauf, so könnte auch diese Disziplin in das Programm aufgenommen werden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Hauptversammlung vollständig besucht werde, um über die definitive Beteiligung an den entsprechenden Disziplinen endgültig Beschluss fassen zu können.

Ebenfalls am 17. März findet im Schosse der Offiziersvereine vom See und Gaster und Zürcher Oberland im «Du Lac» ein **Vortrag** statt von Herrn **Oberstdivisionär Wille** über «Die Vorstellung vom Kriege». Unsere Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen. Nachdem wir schon vor einigen Wochen zu der Filmvorführung über die Schlacht bei Tannenberg von den gleichen Veranstaltern eingeladen waren, ist es vornehmliche Pflicht auch der heutigen Einladung möglichst zahlreich Folge zu leisten. Der Vortrag beginnt um 16.00 Uhr und soll nach Schluss unserer Hauptversammlung von uns gemeinsam besucht werden.

Wie schon oft, möchten wir unsern Mitgliedern wiederholt ans Herz legen, alle Kameraden, die uns bis heute noch ferne stehen, für die Sache zu interessieren und unsern Verein zuzuführen. Dazu bietet die Hauptversammlung die beste Gelegenheit und erst recht die kommenden Uebungen als Vorarbeit für Solothurn.

Schliesslich möchten wir noch unserer Freude darüber Ausdruck geben, dass es dank den Bemühungen der Kameraden Winiger und Güntensperger dieses Jahr möglich wird. Jungwehrgänge durchzuführen sowohl in Rapperswil-Jona, als auch in Eschenbach.

Der Vorstand.

Grenchen. Unteroffiziersverein. Der Unteroffiziersverein Grenchen hielt Samstag, den 26. Januar seine Generalversammlung ab. Die Präsenzliste erzielte die Anwesenheit von 55 Mitgliedern. Nach dem Eröffnungslied: «Eidgenossen, Gott zum Gruss» eröffnete der Präsident Paul Sallaz die Versammlung. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird vom Aktuar verlesen und einstimmig genehmigt. Zehn Eintritt stehen vier Austritte gegenüber. Der Kassabericht wird vom Kassier ebenfalls verlesen und nach dem empfehlenden Berichte der Revisoren von der Versammlung gutgeheissen. Es wird ein Beschluss gefasst, dass der Bundesbeitrag nur zu Schiesszwecken verwendet werden darf. Der Präsident gibt alsdann Aufschluss über die Arbeit und die An-

lässe des verflorenen Vereinsjahres. Der flott abgefasste Jahresbericht wird vom Vizepräsidenten S. Crivelli bestens verdankt und der Applaus bezeugte auch den Dank der Mitglieder für die viele geleistete Arbeit des Präsidenten. Leider konnte dieses Jahr keinem das Ehren Diplom für 20-jährige Mitgliedschaft überreicht werden. Die Silberlöffel wurden wie folgt verteilt: Gewehr-schiessen 8 Stück, Pistolenschiessen 4 Stück, Ausmärsche 7 Stück und Handgranatenwerfen 3 Stück. Dem Munitionverkäufer Ramseyer Paul wird ebenfalls ein Löffel verabfolgt. Der Antrag des Vorstandes betr. Bezug eines Extrabeitrages von Fr. 2.— pro 1929 gab Anlass zu längerer Diskussion. Mit Rücksicht auf die vermehrten Kosten des Vereins für die Schweiz. Unteroffizierstage in Solothurn und das Eidgenössische Schützenfest in Bellinzona wird der Antrag des Vorstandes angenommen. Das Arbeitsprogramm für 1929 sieht vor: Nachtübung des Solothurnischen Kantonal-Unteroffiziersverbandes am 9. und 10. März. Freiwillige Schiessübungen für Gewehr und Pistole. Obligatorische Schiessübungen für Gewehr und Pistole. Besuch der Unteroffizierstage in Solothurn und des Eidgenössischen Schützenfestes in Bellinzona. Handgranatenwerfen im Unteroffiziersverband, Hindernislauf, Distanzenschützen, Durchführung des Jungwehrganges, Organisation der 1. Augustfeier, Zimmerschiessen für Gewehr und Pistole, dann noch Besuch des Feldsektionswett-schiessens. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt mit folgenden Nominationen: Ehrenpräsident: Gubler Erwin, Präsident: Sallaz Paul, Vizepräsident: Crivelli Silvio, Aktuar: Bolle August, II. Aktuar und Sekretär: Wirz Alfred, Kassier: Wullmann Othmar, Schützenmeister für Gewehr: Bichsel Fritz, Schützenmeister für Pistole: Emch Walter. Materialverwalter: Dürrenberger Arthur, Beisitzer: Beer Hermann, Dr. Schild Rudolf, Schweinguber Otto und neu: Lässer Emil. Als Rechnungsrevisoren amtieren die bisherigen: Kuenzli Gustav, Merz Otto und Stierlin Adolf. Unter Varia wird ein Antrag des Vorstandes, das Verbandsorgan «Schweizer Soldat» für die Mitglieder bis zum 40. Altersjahre als obligatorisch zu erklären, abschlägig beschieden. Hingegen melden sich bereits neue Abonnenten. Die Schiesskommission soll auch im neuen Vereinsjahr wieder ihres Amtes walten. Der Präsident derselben, Kamerad Bichsel Fritz, wird die geeigneten Leute dazu auswählen. Um auf die Schweiz. Unteroffizierstage die Uebungen richtig durchführen zu können, muss ein technisches Komitee bestellt werden. Zum Schluss ermuntert der Präsident die Mitglieder zur wackeren Mitarbeit im neuen Jahre. Grosse Arbeit steht vor uns. Gedenket der schönen Resultate in Zug. Wir wollen auch in Solothurn unsern Mann stellen, dass wir wiederum mit Stolz sagen können: «Vo Gränchä bigott!»

A. B.

Kantonaler Verband thurg. Unteroffiziersvereine. Die auf Sonntag, den 27. Januar 13.00 Uhr angesetzte Delegiertenversammlung im «Boden», Romanshorn, war von allen Sektionen beschickt. — Der Verbandspräsident, Adj.-Uof. Zehnder, eröffnete die Versammlung, allerdings erst um 14.00, was auf den Umstand zurückzuführen war, dass die am Vormittag dort selbst stattgefundene kantonale Vorstandssitzung mehr Zeit beanspruchte als vorgesehen war.

Das Protokoll 1928 wurde genehmigt, ebenso die Rechnung, die mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 112.30 abschliesst. — Der vom Kantonalpräsidenten flott abgefasste Jahresbericht wurde bestens verdankt, ebenso der vom kantonalen Jungwehrlleiter, Kamerad Feldw. Weiss verlesene Jungwehrrbericht.

Als Rechnungsrevisoren-Sektionen für die nächstjährige Delegiertenversammlung wurden bestimmt Frauenfeld und Hinterthurgau. Die Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung wird der Sektion Hinterthurgau überlassen.

Das Traktandum «Jungwehr» wurde eingehend erläutert und sämtliche Sektionen aufgefordert, zur Bildung von mehreren Jungwehr-Sektionen im Sinne der Ausführungen des technischen Leiters, Hrn. Oblt. Merz, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Für das Arbeitsprogramm pro 1929 wurden u. a. vorgemerkt: Vorträge, Pistolen- und Gewehrwettkampf, Marschübungen und einige Disziplinen nach freiem Ermessen. Ferner wurde beschlossen, am 5. Mai in Frauenfeld eine Vorübung für die dieses Jahr stattfindenden eidgenössischen Unteroffizierstage in Solothurn durchzuführen.

Betr. Zentralorgan übergab der Kantonalpräsident den Sektionsvertretern besondere Weisungen. Anschliessend erhielten die Sektionsvertreter die Rapportformulare ausgehändigt mit dem Appell, diese möglichst prompt und ausgefüllt einzusenden.

Als letztes Traktandum folgte: «Anträge und allgemeine Umfrage», nach dessen Erledigung der Präsident die Versammlung um 17.45 Uhr schloss.

Herr Präsident! Haben Sie den Beitrag an die Zentralkasse entrichtet? Wenn nicht, dann beeilen Sie sich! Postcheckkonto VIII c 266, Frauenfeld.

Unteroffiziersverein Winterthur. Die ordentliche Generalversammlung erledigte am 9. Februar unter ihrem Präsidenten, Wachtm. Alfred Braschler, die Vereinsgeschäfte. Die Berichte des Präsidenten sowie der verschiedenen Kommissionen und die Rapporte aus den Disziplinen ergaben einen guten Rückblick auf die Tätigkeit des verflossenen Jahres. Protokoll, Jahresberichte und Rechnung wurden unter bester Verdankung an deren Verfasser verabschiedet und die Vorstandswahlen wie folgt behandelt:

Präsident: Burkhalter Fritz, Verpflegungsfourier,

Vizepräsident: Leutert Max, Inf.-Wmstr.,

1. Aktuar: Gürber Alois, Inf.-Wmstr.,

2. Aktuar: Rebsamen Rudolf, Inf.-Korp.,

Kassier: Kaegi Heinrich, Inf.-Wmstr.,

Präs. der Schiesskommission: Reutlinger Karl, Inf.-Wmstr.,

Präs. der Jungwehr-Kommission: Leutert Max,

Kreischef Winterthur-Ost: Künzli Walter, Genie-Obtl.,

Kreischef Winterthur-West: Krebs Ernst, Art.-Fourier,

Chef der Disziplinen für Solothurn: Baer Ernst, Inf.-Obtl.

Im Arbeitsprogramm steht u. a. der Inspektionstag in Dübendorf, über dessen Besuch die nächste Versammlung zu beschliessen hat, da noch kein Programm vorlag. Die Einweihung der neuen Jungwehrrafte wird für uns zu einem wichtigen Moment, der bedeutendste aber doch die U.-O.-Tge im August. Hoffen wir, dass die aktiven und die übrigen zur Teilnahme angemeldeten Kameraden ihre Pflicht voll und ganz kennen. Die Unteroffiziere, die durch stetige Abwesenheit glänzen, wollen sich unseren Stammbuchvers, der nicht nur für den Stammtisch, sondern auch für die andern Anlässe gilt, zu Gemüte führen:

Mein lieber Freund! Vergeb'ne Müh'!

Hat's kürzlich im Lokal geheissen,

Umsonst wirfst du die Angeln aus,

Die Fische wollen nicht anbeissen.

Der U.-O.-Stamm, entlaubt und kahl,

Steht wie die Welt im tiefen Schlummer,

Doch sicher grünt er «wieder mal»,

Sei's dann im Frühling oder «Summer».

Schaffhausen. Die am 26. Januar a. c. stattgehabte Generalversammlung zeichnete sich durch einen Massenaufmarsch unserer Mitglieder aus, vermochte sie doch unser Vereinslokal bis auf den letzten Platz zu füllen. Das etwas unzweideutig abgefasste Einladungszirkular scheint demnach nicht missverstanden worden zu sein.

Eine vollbesetzte Traktandenliste wartete unser, welche jedoch, im Vertrauen auf den gewandten Leiter der Versammlung, nicht abschreckend zu wirken vermocht hatte. Nach ein paar markanten Eröffnungsworten unseres Präsidenten konnte der Reigen der Traktanden beginnen. Leider blieb es dem Vorsitzenden auch diesmal nicht erspart, einer erheblichen Anzahl Kameraden gedenken zu müssen, welche unserem Verein im verflossenen Jahr durch den Tod entrissen worden sind. Es sind dies die Kameraden Wolf Karl, Schibli Robert, Meier Heinrich und Oertli Max, welcher letzterer während 12 Jahren unserem Verein, und verschiedene Jahre dem Vorstande angehört hat. Es wird Sache einer berufeneren Feder sein, auch an dieser Stelle die Verdienste des allzufrüh Dahingegangenen zu würdigen. (Ist bereits geschehen. Siehe Seite 283, Nummer 12. Red.) Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Diesem folgte die Verlesung des Jahresberichtes, welcher in der unserem Präsidenten eigenen Art die Stellung des heutigen Unteroffiziers aufbaut, ohne die noch mancherorts so grosse Lückenhaftigkeit zu verschweigen und die Kameraden zu ernsthafter Arbeit zu ermahnen. Der starke Anplaus lobte ihm seine mustergültige Arbeit. Auch der Jahresbericht unseres Schützenmeisters und derjenige unseres Jungwehrleiters und des Chefs unseres Übungsplatzes liessen erkennen, mit welcher Hingabe und ernster Pflichtauffassung diese ihrer Charge oblagen. Die Verlesung des Kassaberichtes überzeugte uns aufs neue, in welcher «mütterlicher Obhut sich unsere Batzen» befinden. Der Revisorenbericht zollte dann auch unserem Kassier volle Anerkennung für seine mustergültigen Kassaführung, was letzterem auch

an dieser Stelle bestens verdankt sei.

Das Haupttraktandum «Eidgen. Unteroffizierstage», konnte dank der guten Vorbereitung durch unseren Präsidenten, in verhältnismässig kurzer Zeit erledigt werden. Die Teilnahme am Fünfer-Wettkampf wurde einstimmig beschlossen. Einem vorliegenden Antrag des Vorstandes, es sei sämtlichen Teilnehmern, welche mindestens zwei Disziplinen des Fünfer-Wettkampfes bestehen, die Bahnfahrt, sämtliche Doppel- und Wettkampfgeldern zu entschädigen, wurde zugestimmt. Die so niedrig gehaltene Pflichtzahl, welche zum Bezug der vorerwähnten Vergünstigungen berechtigt, soll einer möglichst grossen Anzahl von Kameraden die Teilnahme an unsern Tagen ermöglichen. An dieses Entgegenkommen knüpft aber der Vorstand den dringenden Appell, es möchten möglichst sämtliche Teilnehmer in möglichst vielen Einzel-Disziplinen konkurrieren. Da nun aber unseren finanziellen Mitteln eine derartige Mehrbelastung arg zusetzen würde, wurde ein einmaliger ausserordentlicher Beitrag in der Höhe von Fr. 2.— beschlossen, welcher ausschliesslich den Teilnehmern an den «Unteroffizierstagen» zugute kommen soll. Der Kassier wird sich gestatten, dieses «Extrabenefice» mit dem ersten ordentlichen Mitgliederbeitrag zu erheben und wir bitten unsere Mitglieder schon hier um wohlwollende Aufnahme.

Das Traktandum «Arbeitsprogramm» sieht neben einer im kommenden Frühjahr noch durchzuführenden Marschwettübung, die Wiederaufnahme eines systematischen Trainings sämtlicher Disziplinen vor und zwar unter der strengen Leitung unserer neugewählten Disziplinchefs. Also: Fest anziehen, meine Herrschaften! Die Teilnahme an dem Inspektionstag in Dübendorf wurde ebenfalls beschlossen.

Unter Neuwahl des Vorstandes hatten wir leider einen Rücktritt zu verzeichnen. Es betrifft dies Kamerad Sternegg Robert, welcher infolge zu starker geschäftlicher Inanspruchnahme zu einem weiteren Verbleiben nicht mehr bewegt werden konnte. Kamerad Sternegg haben wir während seiner zweijährigen Zugehörigkeit zum Vorstand als lieben und eifrigen Kameraden schätzen gelernt. Im Namen des Vereins und insbesondere des Vorstandes, sei ihm an dieser Stelle für seine Mitarbeit der herzlichste Dank ausgesprochen. Hoffen wir, ihn früher oder später im Vorstand wieder begrüßen zu können. Auch in der Besetzung der Stelle des ersten Schützenmeisters musste eine Verschiebung vorgenommen werden, indem sich Kamerad Schorpp Emil zum weitem Inhaber dieser Charge nicht mehr bereit erklären konnte. Kamerad Schorpp, welcher in Zug durch seine hervorragende Arbeit verschiedenen Konkurrenten das Leben sauer gemacht hat, beabsichtigt auch an den kommenden Unteroffizierstagen «gehörig» mitzumachen. Das erforderliche Training hindert ihn, die wichtige Charge des I. Schützenmeisters beizubehalten. Als vollwertiger Ersatz konnte unser vielverdienter Ehrenmitglied Hans Brühlmann, Adj.-Uof., gewonnen werden. In Anbetracht der Wichtigkeit des kommenden Arbeitsjahres stellt sich unser Kamerad Hans in echt kameradschaftlicher Aufopferung nochmals dem Verein als Vorstandsmitglied zur Verfügung und hoffen wir nur, unsere Mitglieder werden diesen Opfermut durch fleissigen Besuch der Schiessübungen zu würdigen wissen. — Das Traktandum «Diverses und Umfrage» brachte keine umwälzenden Fragen mehr und so konnte die glänzend verlaufene Versammlung 00.30 Uhr geschlossen werden. r.

Unteroffiziersverein Frauenfeld. Das neue Vereinsjahr stellt uns so viele Aufgaben, dass es einem vor der Zukunft bange werden könnte, wenn nicht gutes Einvernehmen und Gewissenhaftigkeit unter den Vorstandsmitgliedern und einer Anzahl Kameraden zum Voraus für einen Erfolg bürgen würden. Begonnen haben wir mit einem Lmg.-Kurs. Die Schiessübungen mit dieser vorzüglichen Waffe werden mit wärmerem Wetter einsetzen. Der Sonntag nach Ostern ruft uns zu unserer letzten Marschübung dieser Wettkampfperiode und zwar mit Gefechtsschiessen verbunden, nach dem Epenberg bei Eschenz. Dieser Ausmarsch soll ein glänzender Abschluss unserer bis jetzt mit aller Mühe aufgetragenen guten Resultate sein. Am 27. und 28. April haben wir die Ehre, den Jungwehr-Zentrallehrkurs zu beherbergen. Wir haben auch Ver-

Monsieur le président, Est-ce-que vous avez payé la cotisation au caissier central? Dépêchez-vous, s'il n'est pas le cas! Chèque postal VIII c 266 Frauenfeld.

ständnis für frohe Kameradschaft, nicht nur für die Arbeit und werden deshalb am Samstag abend des 27. April den Kursteilnehmern zusammen mit unsern Mitgliedern eine bescheidene Unterhaltung bieten. Die Abhaltung dieses Kurses bei uns werden wir als Auftakt benützen zur Werbetätigkeit für unsere Jungwehrekurse. Diese werden ungefähr Mitte Juni beginnen. Zu gleicher Zeit sollen die Vorübungen für die U. O.-Tage in Solothurn in vollem Schwunge sein. Jeder Disziplinchef wird sich freuen, wenn seine Mühe durch fleissigen Besuch seiner Uebungen belohnt wird. Die Anstrengung wird reichlich vergolten sein durch das fröhliche Gepräge dieser Stunden, denken wir an die Hindernisbahn. Eine Vorprobe auf die Solothurner-Tage wird bei uns in Form einer kantonalen Tagung abgehalten. Noch nicht angemeldete Kameraden bitten wir, sich zur Teilnahme zu entschliessen und sich sofort anzumelden. Die Vereinsleitung wird dafür sorgen, dass diesmal nur frohe Erinnerungen und keine leeren Geldsäcke zurückbleiben.

W. H.

Zürcher Oberland. Anschliessend an die erste Uebung des Kartenlesekurs (Leitung: Herr Oberstlt. Spoerri, Uerikon) fand unsere Generalversammlung Sonntag, den 10. Februar, bei Kamerad E. Weiss zum «Löwen», Bubikon, statt. Der prächtige Sportsontag mit der «Seegrörni» mag dem Besuch einigen Abbruch getan haben. Unter dem Vorsitz von Adj.-Uof. W. Schmid wurden Protokoll und Jahresrechnung diskussionslos genehmigt. Der sehr ausführliche Jahresbericht des Präsidenten fand allgemeinen Beifall und es ist nur zu hoffen, dass dessen eindringlichem Wunsche auf besseren Besuch der Uebungen im kommenden Vereinsjahr allgemein Folge geleistet werde!

Wegen Wegzug mussten zwei Vorstandsmitglieder ersetzt werden. Es beliebten hierfür: Korp. Meier Max, Rütli, und Wachtmstr. Sommer Willy, Wetzikon. Es konstituiert sich für das laufende Jahr der Vorstand wie folgt: Präsident: Schmid Walter, Stabssekr., Ottikon; Vizepräsident: Vontobel Heinrich, Wachtm., Ottikon; Aktuar: Friedli Hans, Wachtm., Ottikon (Stellvertreter: Sommer Willi, Wachtm.); Kassier: Schlumpf Edw., Korp., Wald; Protokollführer: Ehrensberger Walter, Feldw., Rütli (Stellvertreter: Kuhn Paul, Wachtm.); Schützenmeister: Vontobel Hch., Wachtm., Ottikon; Schiessaktuar: Kuhn Paul, Wachtm., Wald; Munitionsvendorfer: Meier Max, Korp., Rütli; Leiter f. Handgranatenwerfen: Kühne Josef, Wachtm., Wald (1. Stellvertreter: Ehrensberger Walter, Feldw., 2. Stellvertreter: Friedli Hans, Wachtm.); Korrespondent: Sommer Willi, Wachtm. (Stellvertreter: Ehrensberger Walter, Feldw.); Kreischef der Jungwehr: Schmid Walter, Stabssekr., Ottikon (Stellvertreter: Müller Fritz, Wachtm., Fischenthal); Reisekassier: Kühne Joseph, Wachtm., Wald.

Das Arbeitsprogramm pro 1929 ist hauptsächlich auf die schweizerischen Unteroffizierstage in Solothurn (17., 18. und 19. August) und den vorgangigen Inspektionsstag in Dübendorf (28. April) eingestellt. Daneben wird der Verein die Verbandskonkurrenzen in Gewehr- und Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen und Marschwettübungen zu bestehen haben. Ferner ist ein Endschiessen mit gemütlichem Absenden und eine Skikonkurrenz am Bachtel vorgesehen.

Der Vorstand wird den Mitgliedern demnächst ein Uebungsprogramm vorlegen, damit sich die Kameraden schon rechtzeitig die betreffenden Daten für den U. O. V. reservieren können.

Zum Dank für die mehrjährige, gewissenhaft geleistete Arbeit als Kreischef wurde dem uns nun leider verlassenden Kameraden Korp. W. Harlacher die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ferner konnte der Vorstand acht Mokka-Löffel des Schweiz. Uof.-Verbandes an Adj.-Uof. Schmid, Korp. Harlacher und Wachtm. Kühne je zwei und an Wachtm. Müller und Korp. Wyss je einen übergeben.

Nachdem der Vorstand noch verschiedene Anregungen zur Prüfung entgegengenommen hatte, mussten sich leider wieder einzelne von uns trennen, um «ja nicht zu Fuss» ihre weit entfernte Heimstätte zu erreichen. Der Berichtstatter schliesst sich dem Rufe des Präsidenten an die Unteroffiziere des Zürcher Oberlandes an, dem Verein beizutreten und die Uebungen zu besuchen, denn es gibt wohl keine grössere Befriedigung als das Gefühl, an seiner eigenen Ausbildung zum Wohle unserer Armee und unseres Vaterlandes gearbeitet zu haben. Bemühen wir uns, tätige U.-O. zu sein und nicht nur Gradabzeichentragende!

V. H.

Eingegangene Jahresbeiträge: — Cotisations reçues:

- | | |
|---------------------------|--------------|
| 45. Zürichsee linkes Ufer | 48. Obwalden |
| 46. Untertoggenburg | 49. Bern |
| 47. Winterthur | |

Der Zentralkassier — Caissier centrale:

Bolliger, Adj.-Uof.

Eingegangene Jahresberichte. — Rapports annuels reçus.

- | | | |
|-----|-------------|---|
| 51. | 10. Januar: | Brugg mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 52. | 17. « | Einsiedeln mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 53. | 19. « | Yverdon avec liste de membres. |
| 54. | 21. « | Aarau mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 55. | 24. « | Zug mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 56. | 25. « | Nyon avec liste de membres. |
| 57. | 27. « | Zofingen mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 58. | 28. « | Nidwalden mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 59. | 31. « | Uri mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 60. | 1. Februar: | Montreux avec liste de membres. |
| 61. | 5. « | Luzern mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 62. | 6. « | St. Croix avec liste de membres. |
| 63. | 15. « | Baden mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 64. | 15. « | Oberbaselbiet mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 65. | 17. « | Werdenberg mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 66. | 18. « | Bremgarten mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 67. | 20. « | Zurzach mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 68. | 21. « | Morges avec liste de membres. |
| 69. | 26. « | Lenzburg mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 70. | 27. « | Huttwil mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 71. | 27. « | Interlaken mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 72. | 27. « | Suhrental mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 73. | 27. « | Thun mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 74. | 27. « | Le Locle avec liste de membres. |
| 75. | 28. « | Gasterland mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 76. | 1. März: | Aargauischer Kantonalverband. |
| 77. | 2. « | Obwalden mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 78. | 3. « | Zentralschweizerischer Verband. |
| 79. | 5. « | Bern mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 80. | 5. « | Delémont sans liste de membres. |
| 81. | 8. « | Kriens-Horw mit Mitglieder-Verzeichnis. |
| 82. | 11. « | Bernischer Kantonalverband. |
| 83. | 12. « | Sursee mit Mitglieder-Verzeichnis. |

Zentrallausschuss. — Bureau central.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

An die Sektionspräsidenten!

In nächster Nummer werden wir eine «schwarze Liste» derjenigen Sektionen veröffentlichen, die den Jahresbericht nicht eingereicht haben.

Der Zentralvorstand.

Aux présidents des sections!

Dans le prochain numéro nous publierons la «liste noire» des sections qui n'ont pas présentées au C. C. le rapport annuel.

Comité central.

Arbeitskalender. Calendrier du travail.

Unteroffiziersverein der Stadt Luzern.

März: Jeden Freitag abend im Mariahilfsschulhaus: Kartenleskurs, theoretischer Teil (Hr. Art.-Lt. Hodel).

17.: 1. Schiessstag zur Erfüllung der obligatorischen Schiesspflicht.

Jeden Montag abend Uebungen mit reduzierter Munition für Pistole im Restaurant St. Jakob.

21.: Vortrag (Referent und Thema werden im Vereinsorgan publiziert. — Gilt als Werbevortrag für die U.O.S. II/4.)

Für die Vorübungen für die Unteroffizierstage wird auf das Mitte März erscheinende Vereinsorgan aufmerksam gemacht.

Zürcher Oberland, U.O.V. a. W. 1. Schiessübung für Rev. und Pist. sowie Handgranatenwerfen Sonntag, den 17. März, ab 8.00 Uhr. Beides Schiessstand Hüllstein Rütli. — Anschliessend wichtige Mitteilungen und Verhandlungen.